Haushaltsausschuss, 6. Ordentliche Sitzung in der 73. Legislatur (08.12.2025)

Anwesend: David (stellv. AlFa), Leo (RCDS), Julius (Juso-HSG), Moritz und Berke (FUNK), Annika und Hannah (GHG), Till (AlFa), Aras (SDS)
Beratende Mitglieder: Raphael/Vivien (Beratendes Mitglied/Gast), Moritz (Beratendes Mitglied), Robert (Beratendes Mitglied)
Gäste: Mika

Abwesende Listen:

Stimmrecht liegt bei: Leo, Julius, Berke, Aras, Annika, Hannah, Till

Soweit nicht anders angegeben, sind Abstimmungsergebnisse in der Aufschlüsselung (Ja/Nein/Enthaltung) zu verstehen.

Sitzungsleitung: David

Top 1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

a. David eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr. Es sind zunächst 7/7 stimmberechtigten Personen anwesend und es wurde rechtzeitig schriftlich eingeladen; damit ist die Sitzung beschlussfähig.

Top 2) Beschluss der Protokolle der letzten Sitzungen (04. Und 05.) des HHA

a. Das Protokoll zur vierten Sitzung lag der Einladung bei und kann beschlossen werden.
b. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll.
c. **Beschluss**:
    - Der Haushaltsausschuss beschließt, das Protokoll zur 04. Sitzung in der 73. Legislatur zu veröffentlichen (7/0/0).

a. Das Protokoll zur letzten Sitzung lag der Einladung bei und kann beschlossen werden.
b. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll.
c. **Beschluss**:
    - Der Haushaltsausschuss beschließt, das Protokoll zur 05. Sitzung in der 73. Legislatur zu veröffentlichen (7/0/0).

Top 3) Bericht der Vorsitzenden

a. Die Anfrage von David und Leo vom 11.11.2025 wurde bearbeitet und die relevanten Daten wurden zurückgemeldet. Bislang ist leider noch nichts weiteres damit geschehen.
b. Da für die SP-Sitzung am Mittwoch vier Anträge mit direkter Relevanz und ein Antrag mit indirekter Relevanz für den HHA (letzter ist der A050), hat sich die heutige Tagesordnung ein wenig verlängert. Im Sinne unserer Aller Zeit, der unserer Gäste und auch mit Blick auf die harte Deadline um 20 Uhr heute, möchte ich daran erinnern, dass wir im Sinne dieser Anträge ein beratendes und/oder empfehlendes Gremium sind. Da wir gemäß Satzung und Finanzordnung keine finalen Entscheidungen bezüglich dieser Anträge treffen können, muss der HHA sich nicht in allen Dingen eins sein. Außerdem möchte ich darum bitten, dass die Redner*innen sich kurzhalten mögen.

Top 4) Beschluss der Tagesordnung

a. Die Tagesordnung lag der Einladung bei, wie unter TOP 3 berichtet kamen fünf Anträge hinzu. Es wird vorgeschlagen, diese in aufsteigender Zahlenhöhe im Rahmen von TOP 6 abzuhandeln. Gibt es dazu Widersprüche oder allgemein Änderungswünsche?
    - Änderungswunsch: SP73-A048 wird als letzter Antrag unter Top 6 behandelt.
    - (Änderung wurde mehrheitlich angenommen)
b. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss beschließt, die vorliegende Tagesordnung zu genehmigen (7/0/0).

Top 5) Kassenprüfungen

a) Falls keine Kassenprüfungen vorliegen, seien hier einmal die derzeit-laufenden Prüfungen inklusive bekanntem Bearbeitungsstand aufgelistet.
    a. HHJ 2017/2018 Prüfung ist abgeschlossen, Bericht steht aus
        i. Joshua Derbitz und Magda Ingendoh
    b. HHJ 2023/2024 Prüfung ist abgeschlossen(?), Bericht steht aus
        i. Marc Gschlössl und Moritz Böing-Weißschnur
    c. HHJ 2024/2025 Prüfung ist abgeschlossen, Bericht ist (scheinbar) abgeschlossen, liegt dem HHA aber noch nicht vor
        i. Jan Reitz, Aaron Dötsch (und Paul Ziche)
    d. HHJ 2025/2026 Haushaltsjahr läuft noch, Rechnungsergebnis steht aus
        i. Hannah Neubauer, Frederike Dasselaar und Christian Schmidt

Top 6) Beratung von finanzrelevanten Anträgen

a) SP73-A048 – Verlängerung des angepassten Kinderbetreuungsbeitrags

a. Der Antragsteller beabsichtigt eine Änderung der Beitragsordnung dahingehend, dass die befristete Erhöhung der Teilbeitrage für die Kinderbetreuung ein weiteres Semester erhöht bleibt (3 Semester, statt aktuell 2)
b. Vorstellung des Antrags durch: (Lucas)
c. Diskussion:
    i. Kitaplätze sind wichtig; Haltung, die aus dem Antrag hervorgeht, wird kritisch gesehen; aktuell 4 studierende Kinder von RWTH-Studierenden; aktuelle Kosten 72000€ pro Jahr; pot. Problem der Bekanntheit; sinkende Zahl der Kinder bei UUK, während Zauberschloss steigt (40 Kinder); Vorschlag der Orga des Anschlussplatzes, statt der Bezahlung – „4 Kinder nen Platz woanders zu beschaffen, sollte machbar sein“; Hochrechnung sagt knapp 104k €/4Kinder pro Jahr; Verweis auf HWVO-Verpflichtung, das Geld der Studis muss für Studikinder verwendet werden, geschieht das nicht, wird es problematisch, etwa sofern sie mehr als 12 Kinder haben (Zahl, weil Unterstützung durch Stadt und RWTH); wenn Geschäftsende feststeht, keine Werbung mehr machen, um Aufwand verhältnismäßig zu halten
    ii. David: ich bin zwar kein MdSp oder Verhandlungstischteilnehmer des AK KITA der letzten Legislatur mehr, weshalb meine Meinung wenig Gewicht haben sollte. Ich sehe da polemisch formuliert etwas von „reich eine Hand und es wird der Arm genommen“. Es gab im Sommer einen Deal, der vom 73. SP in irgendeiner Form angenommen wurde, wie geplant. Im Zusammenwirken von SP72-E113 und SP73-E007 sollte das finanzielle und strukturelle seitens der Studierendenschaft geklärt worden sein, Ziel war es zu meiner Zeit, übergangsweise einzuspringen, da der Verein sich sicher war, dass er die Räume behalten kann oder rechtzeitig neue finden wird. Scheinbar hat sich dieser Sachverhalt geändert und nun soll die Studierendenschaft ein weiteres Semester einspringen, ehe der Verein sich auflöst. Für mich scheinen die Probleme um einiges gravierender zu wirken als damals von der KiTa-Seite dargestellt und auch wenn ich mich mit der folgenden Aussage unbeliebt mache fällt mir dazu nur ein Vergleich mit der Bundes-SPD ein: Hauptsache eine soziale Sache aufrechterhalten, egal auf welchem Rücken dies ausgetragen wird und ohne die

Studierendenschaft, ihre Einzelmitglieder oder irgendeine Priorisierung zu berücksichtigen. Meiner Meinung werden die Studierenden nicht nur durch steigende Beitragszahlungen in den aktuellen und kommenden Semestern stark belastet, sodass ich einer weiteren Belastung für ebendiese Gruppe nach dieser Geschichte ablehnend gegenüberstehe.

iii.

d. **Vertagt** ohne Beschluss.

b) SP73-A049 – Änderung Finanzordnung Hilfsfonds Frauenhaus

a. Die Antragsteller*innen beantragen eine Änderung der FinO und der SozO. Künftig soll es möglich sein, dass Mitglieder der Studierendenschaft aus sozialen Gründen nicht nur Darlehen, sondern auch Zuschüsse gegeben werden. Die genauen Prozedere sind in der SozO festgehalten, dazu gehören:
    - Möglichkeit der Ausgabe von Zuschüssen, nicht nur von Darlehen
    - Möglichkeit kann nur umgesetzt werden, wenn SozRef und FinRef einvernehmlich zustimmen
    - Anwendung der Zuschüsse zu (bis zu) 80% der Unterbringungskosten in einem Frauenhaus für bis zu 8 Wochen. Wöchentliche Auszahlung; Beantragung muss während der Unterbringung erfolgen und erfolgt rückwirkend
b. Vorstellung des Antrags durch: Robert
c. Diskussion:
    - David: (Kritik an der Art der Einführung des Themas in die SozO und der Umsetzung); Mit Ausnahme des Grundes sozialer Härte bzgl. Der Mobilitäts- und Studierendenschaftsbeiträge, sind Zuschüsse bislang in der SozO nicht vorgesehen, sondern nur Darlehen
    - Robert: Es gäbe einen Restposten im HHP der nicht durch dauerhafte Darlehen gebraucht wird idH von etwa 20k
    - Annika: es gibt genug Rücklagen, die durch den Studibeitrag finanziert werden
d. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag SP73-A049 zur Annahme (7/0/0).

c) SP73-A050 – Änderung Geschäftsordnung Quotierte Redelisten

a. Der Antrag steht auf der TO. Da die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (soweit anwendbar) auch in den Ausschüssen

gilt. Aus diesem Grund habe ich mich als Vorsitzender dazu entschieden, dass ich diesen Antrag gerne kurz erörtert haben wollen würde.

b. Vorstellung des Antrags durch: Julius
c. Diskussion:
    a. Till: WARUM wird dieser Antrag jedes Jahr wieder gestellt, obwohl der immer abgelehnt wird und da auch keine Änderung perspektivisch in Sicht ist???
    b. *Wenig-sinnvolle Diskussion*
d. Beschluss:
    a. Der Haushaltsausschuss hat sich mit dem Antrag inhaltlich auseinandergesetzt, nach intensiver Diskussion über eine mögliche Beschlussfassung aber entschieden, keine Empfehlung in irgendeiner Form auszusprechen. (7/0/0).

d) SP73-A051 – Änderung Finanzordnung Diverse Änderungen

e. Die Antragsteller beantragen eine Vielzahl an Änderungen der FinO:
    - Kontoauszüge sollen künftig getrennt von den Kassenanweisungen aufbewahrt werden
    - Alkoholbeschränkung bei Verwendung von Studimitteln (mit Ausnahmen)
    - Korrekteres Gendern in der AE-Tabelle
f. Vorstellung des Antrags durch: (Robert und Moritz)
g. Diskussion:
    - David: Ohne die Änderungsdarstellung hätte ich beim Verständnis des Antrags viel raten müssen (Der Antrag verwirrt mich, die Änderung an §2 (4) betrifft nur Satz 2 und 3 (kursiv geschrieben), die Sätze 1 und 4 bleiben außen vor? Oder wurden die nur vergessen? Gehen wir mal von letzterem aus), dennoch: Satz 5 der zweiten kursiven Änderung verwirrt, worauf soll sich das beziehen in dem Kontext (Kompetenzenvoraussetzung, Aufgabenübergabe bei Wegfall oder Zulassungsbeschränkung?
    - David: Vorschlag: Änderungsergänzung in §54 (2), Spalte 1, Zeile 11 (VORSCHUB heißt ja mittlerweile BIS) – Robert stimmt zu
    -
h. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss empfiehlt den Antrag SP73-A051 zur Annahme (X/X/X).

e) SP73-A052 – Änderung Finanzordnung §49

i. Die Antragsteller planen aus gegebenem Anlass eine umfassende Erweiterung des §49 der FinO dahingehend, dass nicht nur ESA, sondern

allgemein große Projekte vom AStA mit einem zurückzuzahlenden Vorschuss unterstützt werden können.

j. Vorstellung des Antrags durch: Robert und Mika
k. Diskussion:
    - Julius: Konkretisierung des Begriffs „Projekt“? – DIN gibt Definition vor
    - Leo: Profitieren alle FSen davon?
    - Mika: Ist als Einzelfall gestartet, mit dieser Änderung könnten alle davon profitieren
l. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss sieht keine Gründe, die gegen eine Annahme des SP73-A052 sprechen (6/0/1).

f) Beschluss LRKG – AKEVO:

Till: Warum so wenig?
David: gab bislang keine Beschwerden
Julius erzählt von der letzten Beschlussfassung

Der HHA beschließt den Beschluss HHA72-A003 aufzuheben und beschließt stattdessen: Der HHA beschließt, die Höchstbeiträge für Tagungsgebühren, potenzieller Verpflegung und Übernachtungskosten bei der im LRKGNRW und der AKEVO NRW festgesetzten Höchstbeiträge für das HHA 2025/2026 festzusetzen. Dabei beträgt die maximale Erstattungshöhe pro Kalendertag und pro Person 100,00 €. (7/0/0)

Top 7) Sonstiges

David schließt die Sitzung um 20:01 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihre Zeit und ihr Engagement. „Sorry, dass ich überzogen habe!“